

Kurzleitfaden für das Gespräch mit der Unterstützungsgruppe



■ Small Talk und Einstieg

- ▶ Schön, dass ihr gekommen seid.
- ▶ Was habt ihr gerade im Unterricht durchgenommen?

■ Problemschilderung

- ▶ Ihr habt euch sicherlich gefragt, wieso ich euch zu diesem Treffen eingeladen habe ...
- ▶ X geht es nicht gut. X ist / hat ...

Wichtig: Es wird nicht erzählt, was konkret vorgefallen ist, wer beteiligt war, ...

■ Persönliche Betroffenheit ausdrücken

- ▶ Ich bin erschrocken darüber, dass jemand nicht mehr in unsere Schule kommt, weil er / sie Angst haben muss, dass ihm / ihr etwas passiert.

■ Verantwortung teilen: Ansprache der Gruppe als HelferexpertInnen

- ▶ Ich habe euch angesprochen, weil ich überzeugt bin, dass ihr genau die Richtigen seid, die mir helfen können.

- ▶ Ich habe den Anspruch, dass die Schule ein sicherer Ort ist, wo jeder hinkommen kann. Ich denke, wir alle sind dafür verantwortlich, dass das auch gelingt. Dazu kann jeder beitragen. Daher habe ich euch eingeladen, um mit euch gemeinsam zu überlegen, was wir tun können, damit X wieder in die Schule kommt.
- ▶ *Bei gegenseitigen Schuldzuweisungen:* Es geht mir nicht darum herauszufinden, wer was gemacht hat, sondern nur darum, wie wir dabei helfen können, dass X wieder in die Schule kommt. Das ist mir wichtig. Und darum habe ich euch eingeladen.

■ **Vorschläge / Ideen sammeln und visualisieren**

- ▶ Welche Ideen habt ihr, X zu unterstützen, wieder zur Schule zu kommen?
- ▶ Welche Idee hast du / was denkst du, kannst du „Name“ tun, damit es X leichter fällt, zur Schule zu kommen?

Ideen auf Flipchart visualisieren und Namen in Klammern hinzufügen

■ **Abschluss mit Vereinbarung zum Nachgespräch (8 bis 14 Tage)**

- ▶ Verantwortung an Gruppe geben: Ich vertraue darauf, dass ihr mich unterstützt und sich etwas ändern wird.
- ▶ Einzelgespräche: Um zu sehen, wie sich die Situation entwickelt hat, treffen wir uns in ca. zwei Wochen wieder.